

7.N.91862

Ottensheim, 7/2. 17.



Sehr verehrter Herr Gutz!

Mir ist noch etwas eingefallen.
Sie sprechen im Vorwort zum De la Garde
der Firma Gilhofer & Ranschburg ihren
Dank für Beschaffung von Illustrationen
aus. Nun hat mir diese Firma vor
einiger Zeit eine Anfrage geschickt, wo
die Memoiren d. Gräfin Thudheim heram-
gekommen seien, da für sie Interimanten
vorhanden wären. Ich antwortete na-
türlich damals, das die Memoiren noch
nicht editiert seien, ich mich aber viel-
leicht einmal dazu entschließen würde,
es zu tun. Jedenfalls interessierte ich
die Firma dafür, Sie würde also

wahl auch jetzt Illustrationsmaterial
zur Verfügung stellen, wenn Sie darum
bitten möchten.

Ich habe die Jahnen bis 128
durchgelesen, die Druckerei druckt aber
so schnell, das ich mit dem ziemlich
schwierigen Kommentar nicht nachkomme.
Da mir immer einige Anmerkungen
fehlen, so konnte ich außer den Jahnen
bis 29 nichts mehr gründliches

Sie werden gewiß zu manchen
Namen etwas zu bemerken haben,
darf ich darum bitten? Soll man
das, was Lulu über Erzherzog Karls
Verhalten nach Apen, als die allg.
damalige Meinung repräsentierend,
stehen lassen? Das neue Werk
von Christa über den Erzhy. wäre wohl

gut, einzusehen. Ich bekomme es aber
hier nicht u. kann es mir nicht eigens
anschaffen.

Spamer sandte mir gestern neues
Titelblatt, das aber sonderbare Weise
unverändert ist, trotzdem ich bat, er
möge „Erlebnisse einer öst. Gräfin“
streichen!

Über den piemont. Offizier Andreot,
Ti, über Prinz Montbazon u. Viktor
Rohan, über die Baronin Keweld u.
m. a. werde ich kaum viel finden.
Es macht aber schließlich doch nichts
aus, wenn nicht jeder Name kom-
mentiert wird!

Mich Ihnen bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

Albinus



gut eingewickelt. Ist befeuchtet oder
hier nicht zu thun es wird nicht
auslassen.

Man muss nicht sein ganzes
Talent bei der Arbeit
ausgeben, sondern es
muss, die Arbeit ein
Stückchen.

Es ist ein Fehler, die Arbeit
zu sehr zu beschleunigen.
Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.
Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.
Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.

Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.

Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.

Man muss die Arbeit
so machen, wie sie ist.

